



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 1. Von disen Gebotten in gemain.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

Alfftes Capitel.
 Von den fünff Gebotten der Catho-
 lischen Kirchen.

Erster Absatz.

Von disen Gebotten ins gemein.

I.

Wezvil seynd Gebott der Christlichen Kirchen?
 Fürnemlich fünff. Das Erst: Die auff
 gesetzte Feyrtäg halten. 2. Alle Feyrtäg die
 H. Mess Ehrentlicg hören. 3. Die vierzigtagige
 Fasten / die vier Quatember vnd andere gebottene
 Fastäg halten / auch am Frentag vnd Sambstag vom
 Fleischessen sich enthalten. 4. Jährlich zum wenig-
 sten einmahl seinem verordneten Priester beichten /
 vnd vmb die Oesterliche Zeit das Hochwürdige Sa-
 crament des Altars empfangen. 5. Zu verbottenen
 Zeiten kein Hochzeit halten.

II.

Warumb soll man die Gebott der Kirchen halten?
 Darumb / daß ein Christ in Krafft des vierden
 Göttlichen Gebotts schuldig ist / so wol der Geistli-
 chen als der Weltlichen Obrikeit Behorsamb zu lei-
 sten; welcher aber die Kirchen nicht höret / oder ihre
 gute Ordnung vnd Satzungen verachtet / der soll für
 einen Heyden vnd Publican / wie Christus sagt / ge-
 halten werden.

111. Wor

III.

Woher hat aber die Kirch oder ihre Vorgesetzte /
den Gewalt rechte Gebott zu machen?

Von Christo dem HErrn.

Woher wird das probiert?

Eben auß vorerklärtem Orth / Matthæi am 18:
vnd widerumb Matthæi am 16. Capitel / da Chris-
tus Sanct Petro vnd seinen Nachkömblingen die
Schlüssel zum Himmel / das ist / Gewalt die Seelen
zu regieren / ihnen die Sünden zu verzeihen / oder zu
behalten / geben hat. Vnd Johannis am letzten /
als Er Petro befohlen: Er solle seine Schäflein
weyden vnd regieren; wie wolt aber Petrus oder sei-
ne Nachkömbling die ganze Christenheit regieren könn-
en / wann sie ihnen nichts gebieten / oder verbieten
könden?

Was nutzen aber die Gebott der Christlichen Kir-
chen?

Es wird dardurch in der Christenheit ein sehr schö-
ne Ordnung / Zucht vnd Disciplin / wie auch ein löb-
liche Einigkeit erhalten / dann wann ein jeder thun
dürffte / was er wolte / vnd kein Oberhaupt wär / so zu
befehlen / gebieten / vnd zu straffen Gewalt hätte / so
wäre die Christliche Gemeind schlechter bestellt /
als ein jede Gemeind in einem Dorff
oder Flecken.

